



Lehrgang

Alter und Behinderung

Begleitung von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung im Alter

März bis September 2019

Termine

26. bis 28. März 2019
16. und 17. Mai 2019
27. und 28. Juni 2019
12. und 13. September 2019
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort

Haus der Begegnung
Rennweg 12, Innsbruck

Referent/innen

Elisabeth Draxl, Maria-Luise Greiter, Waltraud Haberl, Sonja Hasenauer, Johanna Heimerl, Christine Hosp, Barbara Kleissl, Mariana Kranich, Roland Moser, Dietmar Wolf, N.N.

Lehrgangsleitung

DGKP Mag.^a Christine Hosp

Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung werden heute älter als vor zwanzig Jahren. Das ist erfreulich, bringt aber auch neue Fragen und Herausforderungen mit sich.

Wie verlaufen Alterungsprozesse bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung? Welche Auswirkungen hat es auf Einrichtungen, wenn Klientinnen und Klienten älter werden? Wie kann der Übergang vom Arbeitsleben in den Ruhestand gestaltet werden? Was tun, wenn Menschen mit Behinderungen pflegebedürftig oder dement werden? Wie können schwerkranke und sterbende Menschen in der letzten Lebensphase gut begleitet werden?

Der Lehrgang „Alter und Behinderung“ bietet den Rahmen, sich ausführlich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Ein elfköpfiges Referent/innen-Team mit viel Praxisbezug gestaltet neun Lehrgangstage rund um die Themen Alterungsprozesse bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung, einrichtungsspezifische Herausforderungen und Lösungsansätze, Angehörigenarbeit, Demenz, Betreuung und Pflege, Sterbe- und Trauerbegleitung, Biografiearbeit und personenzentriertes Arbeiten.

Ein Lehrgang für Fachkräfte, die Kompetenzen in einem Zukunftsfeld der Behindertenarbeit erwerben wollen – fundiert und praxisnah.

Referent/innen

Mag.^a Elisabeth Draxl

DGKP, Pädagogin, Bereichsleiterin
Caritas Tirol

Mag.^a Maria-Luise Greiter:

Pädagogin, Erwachsenenbildnerin,
Lehrerin an der SOB Tirol

Waltraud Haberl: Regionalleitung
Schwaz, Lebenshilfe Tirol

Sonja Hasenauer, BSc

DGKP, Trainerin für Sturzprophylaxe,
Lehrerin an der SOB Tirol

Johanna Heimerl

Leiterin der Caritas Tagesstätte
Sillgasse

Mag.^a Christine Hosp

DGKP, Pädagogin, Lehrerin an der
SOB Tirol

Barbara Kleissl, MBA

DGKP, akademische
Sozialmanagerin, Heimleiterin E.D.E.

Dr.ⁱⁿ Mariana Kranich

Psychologin, Diplom-
Psychogerontologin, Köln

Roland Moser

Dozent, Supervisor und
Berater, Uster (Schweiz)

Dietmar Wolf

Leiter Caritas Wohngemeinschaft
Zams

Kosten

1.220.- Euro inkl.
Seminarunterlagen

Teilnehmer/innenzahl

Mindestens 10 und maximal 16

Zielgruppe

Fachkräfte in der Begleitung
von Menschen mit intellektueller
Beeinträchtigung

Info und Anmeldung

Bildungszentrum
der Caritas Innsbruck
0512 / 72 70 809
bildungszentrum.fortbildung@dibk.at

Anmeldeschluss

26. Februar 2019

Lehrgangsinhalte

Modul 1, 26. bis 28. März 2019

Grundlagen - Mariana Kranich, Praxisgespräch Johanna Heimerl

- Alterungsprozesse von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung erkennen
- Einrichtungsspezifische Herausforderungen: mögliche Veränderungen des Betreuungsauftrages, Übergang und Gestaltung des Ruhestandes
- Besonderheiten der Angehörigenarbeit mit alten Eltern, Praxisgespräch zum Thema Angehörigenarbeit

Modul 2, 16. und 17. Mai 2019

Demenz – Barbara Kleissl

- Demenz bei intellektueller Beeinträchtigung: Formen – Verlauf – Symptomatik – Diagnostik
- Betreuungskonzepte für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung und Demenz
- Ansätze aus der Validation und der einfühlsamen Kommunikation

Pflege – Christine Hosp und Sonja Hasenauer

- Bedarfsgerechte Gestaltung der Lebenswelt von älter werdenden Menschen mit Behinderungen - Unterstützung in alltagspraktischen Fertigkeiten
- Sturzpräventive Angebote, technische Hilfsmittel und Alltagshilfen
- Personenzentrierte Begleitung bei Krankenhausaufenthalten
- Herausforderungen für Mitarbeiter/innen bei erhöhtem Pflegebedarf

Modul 3, 27. und 28. Juni 2019

Abschied, Tod und Trauer – Elisabeth Draxl und Dietmar Wolf

- Wie Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung Abschied, Tod und Trauer (anders) erleben
- Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen
- Bedürfnisse von Mitbewohner/innen und Betreuer/innen in dieser besonderen Zeit
- Begleitung von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung in Trauerprozessen

Biographiearbeit – Maria-Luise Greiter

- Chancen und Möglichkeiten der Biographiearbeit, konzeptionelle Aspekte
- Methoden der Biographiearbeit
- Besonderheiten der Biographiearbeit mit Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung und Demenzerkrankung

Durchführung und Dokumentation eines Praxisprojektes

Sommer 2019, Betreuung Christine Hosp und Sonja Hasenauer

Modul 4, 12. und 13. September 2019

Personenzentriertes Arbeiten – Roland Moser

„Ernstnehmen – Zutrauen – Verstehen“ ist ein, von Marlis Pörtner entwickeltes personenzentriertes Konzept, das ganz auf die Praxis in sozialen Einrichtungen zugeschnitten ist. Im Rahmen des Lehrgangstages lernen die Teilnehmenden die Grundlagen des personenzentrierten Ansatzes kennen. Sie können diesen in die Praxis übertragen und in ersten Schritten anwenden.

Praxistag – Christine Hosp, Sonja Hasenauer, Waltraud Haberl, N.N.

Am Vormittag stellen Expert/innen aus der Praxis Fallbeispiele, Konzepte und Projekte zur Begleitung und Betreuung von älter werdenden Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung vor. Am Nachmittag stehen die Praxisprojekte der Teilnehmer/innen im Mittelpunkt. Gemeinsam tragen wir Erkenntnisse und Erfahrungen zusammen, wie Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung gut alt werden können.